

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales

Sitzungstermin:	Mittwoch, 28.06.2023
Beginn der Sitzung:	17:00 Uhr
Ende der Sitzung:	18:15 Uhr
Sitzungsort:	Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion

Arends, Matthias
Kruse, Detlef
Rehling, Gertrud
Winter, Maria

für Holger Stomberg
für Amke Wilts-Heuse

CDU-Fraktion

Verlee, Gerold

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Borchers, Sebastian
Meyering, Johannes

FDP-Fraktion

Eilers, Hillgriet

GfE-Fraktion

Martens, Michael

für Bernd Janssen

Gruppe DIE FRAKTION

Luitjens, Stefan

Beratende Mitglieder

Renken-Muehlbacher, Sonja
Südhoff, Hiltraud

Verwaltungsvorstand

Kruihoff, Tim

Oberbürgermeister

von der Verwaltung

Merten, Martje

Protokollführung

Fuß, Holger

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 28.06.2023

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hegewald eröffnet die Sitzung und begrüßt Herrn Helmut Wendt, Vorsitzender „Ran an die Bahn e.V.“ und Herrn Volkmar Hildebrandt, „Ran an die Bahn e.V.“, Martje Merten, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Emden GmbH (WFS), die Ausschussmitglieder, die Pressevertreter und die weiteren Gäste.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hegewald bittet darum, den Tagesordnungspunkt 6 „Vorstellung und Prüfung des Projektes Reaktivierung Bahnlinie Emden-Aurich“ vorzuziehen, um den Gästen ein früheres Gehen zu ermöglichen.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 02.05.2023

Beschluss: Das Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 02.05.2023 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 5 Aussichtsplattform im Emden Hafen;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 31.12.2022
Vorlage: 18/0859

Frau Eilers führt kurz in den Antrag ein und erläutert den Hintergrund zum Thema Aussichtsplattform und Tourismusförderung.

Frau Merten erklärt hierzu, dass es zwei Gesprächstermine mit allen Beteiligten gegeben habe und dass man übereingekommen sei, dass zum jetzigen Zeitpunkt eine weitere und detaillierte Verfolgung des Projekts nicht zielführend sei. Es würde an diesem Standort auch einige Herausforderungen geben. Unter anderem sei in dem Bunker eine technische Einrichtung (Notstromanlage) für die Schleusenanlage untergebracht. Für Niedersachsen Ports wäre

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 28.06.2023

außerdem eine Gesamtentwicklung an dieser Stelle wünschenswert. Bei einer Gesamtentwicklung des Areals könnte man dann auch diesen Punkt wieder mit aufnehmen. Bei der Stadtverwaltung Emden würde es aktuell ein sehr großes Volumen an Entwicklungsprojekten geben, gerade auch für den innerstädtischen Bereich, sodass hier auch Prioritäten gesetzt werden müssten. Somit werde das Projekt „Aussichtsplattform“ erst einmal hintenangestellt. In regelmäßigen Abständen solle es aber weiterhin einen Austausch mit den Beteiligten geben.

Herr Meyering fügt hinzu, dass er das Projekt an dieser Stelle eher skeptisch sehe. Grundsätzlich sei es zwar eine gute Idee, aber eine Aussichtsplattform an diesem Standort sei eher ungeeignet, weil unter anderem die Aussicht und die Zuwegung nicht gut seien. Somit solle man das Projekt an dieser Stelle nicht weiterverfolgen. Er schlägt vor, sich neu zu orientieren und eine geeignetere Stelle zu suchen, die deutlich attraktiver sei und auch den Hafen erlebbarer mache. Auch vor dem Hintergrund, gegebenenfalls leichter Investoren zu finden. Herr Meyering bietet zum Thema Standortfindung seine Unterstützung an.

Frau Winter erklärt, dass es seitens ihrer Fraktion genauso gesehen werde, wie es die Verwaltung in der schriftlichen Stellungnahme geschrieben habe. Grundsätzlich sei es ein gutes Projekt, aber auch die aktuelle schlechte Finanzlage spräche neben den genannten Gründen aktuell dagegen.

Frau Renken-Muehlbacher erklärt, dass sich eine Aussichtsplattform im Zusammenhang mit dem Thema Tourismus und Innenstadt durchaus ergänzen würde. Sie führt als Beispiel die Aussichtsplattform in Petkum als Vorbild an. Weiterhin sollten auch mögliche Fördermittel geprüft werden.

Herr Kruithoff ist dankbar, dass Frau Winter die Sachlage so einschätze. Es gebe aktuell rund 90 Stadtentwicklungsprojekte, die priorisiert seien und umgesetzt werden sollten. Die Prioritätenliste sei für die Entwicklung Emdens wichtig und werde abgearbeitet. Es würde aktuell wichtigere Themen als eine Aussichtsplattform geben. Eine Aussichtsplattform sei, auch aufgrund fehlender externer Partner, aktuell nicht umsetzbar und stehe auf der Liste hinten an. Es sei denn, der Rat der Stadt Emden gäbe dem Projekt eine wichtigere Bedeutung und wünsche die Umsetzung. Die Stadt unterstützte, wie von Frau Eilers gewünscht, auch weiterhin privates Engagement und Ideen bei Projekten, wenn es passen sollte.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 Vorstellung und Prüfung des Projektes Reaktivierung Bahnlinie Emden - Aurich;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.04.2023
Vorlage: 18/0857

Frau Winter führt in das Thema ein, nimmt Stellung zum Antrag und erläutert den Hintergrund.

Herr Wendt stellt die Initiative und die langjährige Arbeit des Vereins vor. **Herr Hildebrandt** unterstützt Herrn Wendt und erläutert einige Schwerpunkte im Vortrag.

Eine Präsentation liegt nur in schriftlicher Form vor. Diese wurde im Vorfeld aber an die anwesenden Ausschussmitglieder und Pressevertreter verteilt. Die Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar.

Herr Hegewald lobt das Engagement und die gute Arbeit des Vereins in den letzten 30 Jahren.

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 28.06.2023

Herr Arends bedankt sich für den interessanten Vortrag zum Thema. Das Bahn Projekt sei auch Thema in der Emder SPD Fraktion und werde dort auch aufgrund der aktuellen Entwicklung im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralklinik diskutiert. Die Zeit für ein solches Projekt sei besser denn je. Die Idee, auch regenerative Antriebe zu prüfen, um diese dann zu nutzen, sei ein guter Ansatz des Vereins.

Grundsätzlich sei ein kombinierter Schienennahverkehr eine gute Ergänzung zur jetzigen ausschließlich gewerblichen Verkehrsnutzung. Seitens der Emder SPD Fraktion werde dieses Projekt unterstützt.

Frau Eilers bewundert die Beharrlichkeit des Vereins, von Herrn Wendt und den weiteren Mitgliedern, die sich über einen so langen Zeitraum mit dieser Thematik beschäftigen würden. Sie erklärt, dass schon am 23.07.2013 ein Fragenkatalog mit insgesamt 17 Fragen zum Thema an die Landesregierung gegangen sei. Der damalige Wirtschaftsminister Olaf Lies sagte, dass diese Entwicklung durchaus positiv gesehen werde. Damals habe es dann nur eine gewerbliche Nutzung durch Enercon gegeben. Im Mai 2023 sei eine neue Liste des Landes Niedersachsen mit Projekten zur Reaktivierung von Bahnstrecken erschienen. Aber auch hier sei nur die Verbindung Aurich-Abelitz zu finden und nicht die Gesamtstrecke Aurich- Emden. Frau Eilers fragt, wie handfeste Daten erhoben werden könnten, um daraus eine Grundlage für die weitere Projektarbeit zum Thema Nahverkehr/Straßenbahn zu schaffen. Emden würde von einer solchen Entwicklung profitieren. Das Konzept erscheine sehr schlüssig.

Herr Hildebrand erwiderte, dass die Strecke Aurich Abelitz als Verbindungsstrecke neu auf der Liste sei. Die aktuelle Strecke verbindet bereits Abelitz mit Emden, werde aber nur gewerblich betrieben. Der Verein betrachte aber als Konzept immer die Gesamtstrecke und -situation. Technisch gesehen sollte es, nach den Vorstellungen des Vereins, für einen Personenverkehr eine Mischung aus Bahn und Tram sein. Diese Option wäre auch geeignet, um eine innerstädtische Anbindung in Kombination mit einem weiteren Schienensystem umzusetzen. Eine Option „Stadtbahn“, das bedeutet Schiene in Kombination mit Straße, wäre ebenfalls eine Möglichkeit.

Frau Eilers erkundigt sich bei der in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie nach deren Inhalten und den Zielsetzungen.

Herr Hildebrand erklärt, dass das beauftragte Unternehmen den Auftrag erhalten habe, die Studie so zu erstellen, dass die umfangreichen Fragestellungen, Optionen und alle weiteren Schwerpunkte, die hier vorgestellt worden seien, untersucht und als Ergebnisse am Ende mit in die Gesamtbetrachtung einfließen würden.

Herr Martens fragt, ob die Planungshoheit beim Landkreis Aurich liegen würde und wie eine Finanzierung des Projekts erfolgen solle.

Herr Hildebrand erklärt, dass die Planungshoheit in Bereichen beim Landkreis Aurich liegen würde. Bei der Finanzierung würden aktuell der Bund und das Land Niedersachsen 90 Prozent der Investitionskosten übernehmen.

Herr Wendt fügt zum Thema Vollbahn versus Straßen-/Stadtbahn noch hinzu, dass es hier auch um technische und genehmigungsrechtliche Unterschiede gehen würde.

Es würden unterschiedliche Betriebsordnungen (Vollbahnverordnung) geben. Für Straßen- und Stadtbahnen seien diese nicht so streng ausgelegt, u.a. beim Thema Kreuzungsverkehre und Straßenquerungen. Die anvisierten Pläne zu regenerativen Antrieben seien ein weiterer Schwerpunkt. Hier liefen zurzeit in anderen Kommunen Erprobungsversuche. Die Ergebnisse könnten dann in das Konzept mit einbezogen werden. Weiterhin müsse die Strecke anders gewidmet werden, d. h. es muss eine „öffentliche Strecke“ werden, die nicht nur gewerblich genutzt werde.

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 28.06.2023

Frau Renken-Muehlbacher befürwortet eine solche Verbindung. Gerade im Hinblick auf die potenziellen Nutzer wie Berufspendler, Schüler, Menschen ohne Auto, mobil eingeschränkte Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen. Also sehr gutes Potenzial für eine große Gruppe an Menschen. Auch die Zeitersparnis, im Hinblick auf die aktuelle Situation, sei enorm. Das bedeute aber, dass die aktuelle Infrastruktur hierfür erweitert werden muss.

Herr Hildebrand antwortet hierzu, dass bei der Konzeptentwicklung auch besonders viel Augenmerk auf die genannten Gruppen gelegt werde. Weiterhin auch auf den für die Region wichtigen Bereich Tourismus.

Frau Merten bedankt sich für den guten Vortrag. Zum Thema sei man hier intern auch im engen Austausch mit der Stadtbaurätin und dem Fachdienst Stadtplanung. Über den Verkehrsverbund Ems-Jade (VEJ) sei man hier ebenfalls in gutem Kontakt zum Landkreis Aurich und stimme sich hier auch gemeinsam zum weiteren Vorgehen ab.

Herr Hegewald fügt hinzu, dass eine Verbindung der ländlichen Räume in Verbindung mit einer „Stadtbahn“ eine zukunftsweisende Entwicklung sei.

Er regt an, dass nach Fertigstellung der beauftragten Machbarkeitsstudie, das Thema in einem passenden Ausschuss wieder auf die Tagesordnung zu setzen. Dieses werde von allen Beteiligten befürwortet.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Zukunft des Rysumer Nackens;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 19.04.2023
Vorlage: 18/0858

Herr Kruithoff nimmt zur Anfrage Stellung und erklärt, dass die Entwicklung des Rysumer Nackens enorm wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung Emdens sei. Es würde jährlich im Durchschnitt vier bis fünf große Ansiedlungsanfragen von Unternehmen geben.

Die aktuelle Ausschreibung der Flächen auf dem Wybelsumer Polder und die damit verbundenen große Nachfrage aus der Wirtschaft unterstreiche die Bedeutung und Wichtigkeit von erschlossenen Ansiedlungsflächen für die Industrie. Hier habe Emden noch großes Potential. Die heutige Unterzeichnung der Absichtserklärung/„Letter of Intent“ (LOI) des Unternehmens Livista Energy und Nports für eine Ansiedlung und dem damit verbundenen Bau einer Lithium-Raffinerie am Wybelsumer Polder zeige dieses deutlich.

Die Flächen am Rysumer Nacken müssten im Vorfeld erschlossen und die Infrastruktur entwickelt und bereitgestellt werden. Viele bereits erstellte Studien würden ebenfalls auf diese Tatsache verweisen. Hierzu gehörten unter anderem die wichtigen Bereiche Oberflächenentwässerung, die Frischwasserzufuhr und die Energie-Infrastruktur (380KV Leitung). Netzbetreiber wie Tennet müssten hier beteiligt werden. Weiterhin müsse die Verkehrsanbindung durch den Ausbau / Erweiterung der Landstraße 2 (Rysumer Landstraße) auf dem Gebiet der Gemeinde Krummhörn gesichert werden. Die Landesstraßenbaubehörde und der Landkreis Aurich, zu dem die Krummhörn gehöre, müsse ebenfalls bei den Planungen mit ins Boot.

Herr Kruithoff geht von einer mittleren zweistelligen Millionensumme allein für die innere Erschließung ohne den Straßenbau aus. Da kommt das Land Niedersachsen und das Wirtschaftsministerium mit ins Spiel. Er erklärt, dass die Verwaltung beim Land deutlich gemacht hätte, dass sie sich nicht nennenswert an den Kosten beteiligen könne. Es habe hierzu dementsprechende detaillierte und intensive Gespräche zur Flächenentwicklung zwischen der

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 28.06.2023

Stadt Emden, Herrn Minister Lies und dem landeseigenen Hafenbetreiber Niedersachsen gegeben. Die gute Nachricht sei, dass das Thema beim Land Niedersachsen und bei N-Ports mittlerweile deutlich nach oben gerutscht sei. Auch beim parlamentarischen Unterausschuss für Häfen und Schifffahrt sei dieses Thema intensiv kommuniziert und platziert worden, u.a. gemeinsam durch die Stadt Emden, Niedersachsen Ports und von der Emder Hafenförderungsgesellschaft e.V. - Seaport Emden.

Wenn die Erschließung erst einmal geschafft sei, habe man deutlich mehr Aussicht auf Erfolg als jetzt. Als Beispiel nannte Herr Kruithoff hier, dass vor etwa 20 Jahren eine sogenannte „RORO-Verladebrücke“ (Roll on/Roll off von Fahrzeugen und beweglichen Gütern) beim Borkumkai angeschafft worden sei. Dadurch habe die Holland-Norway-Line ihre Norwegen-Fähre so schnell von Emden aus starten können.

Herr Verlee findet es gut, dass die Verwaltung so intensiv unterwegs sei. Die Gespräche und der Austausch müssten aber kontinuierlich fortgesetzt werden. Gute Ansätze seien da und es sei jetzt wichtig, dass das Land Niedersachsen in die Richtige Richtung denke. Die Unterstützung seitens der CDU Fraktion sei da.

Frau Eilers sagt, dass in der Vergangenheit leider viele Fehler gemacht worden seien. Eine Verbesserung der Kommunikation Richtung Berlin und Hannover sei aber erfolgt. Der Druck auf die Politik sei da und das Thema finde Gehör jetzt auf politischer Ebene. Wichtig sei es, dass sich auch der Rat der Stadt Emden hierzu positioniere.

Die damals mit Beteiligung der Stadt Emden gegründete Gesellschaft zur Entwicklung des Rysumer Nackens sei ein guter Schritt gewesen. Sie regt an, diese zurzeit ruhende Gesellschaft sollte neu aufgestellt und positioniert werden, um hier zusätzlich zu unterstützen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Kruithoff stellt die aktuell laufende Analyse der IHK Ostfriesland und Papenburg in Zusammenarbeit mit der Hochschule Emden-Leer zum Thema Standortzufriedenheit der Wirtschaft vor. Er schlägt vor, das Ergebnis der laufenden Umfrage nach Fertigstellung in einem der nächsten Ausschüsse durch die IHK vorstellen zu lassen.

Herr Kruithoff informiert den Ausschuss über die Unterzeichnung eines „Letter of Intent“ (Absichtserklärung) im Anschluss an den heutigen Ausschuss. Die Unterzeichnung zwischen Vertretern von Livista Energy und Niedersachsen Ports finde im Rummel statt. Im Anschluss daran finde eine Pressekonferenz zur geplanten Ansiedlung mit Beteiligung des Verwaltungsvorstandes statt.

Herr Kruithoff stellt dem Ausschuss Frau Martje Merten als neue Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Emden GmbH vor. Der Aufsichtsrat habe am heutigen Nachmittag getagt und Frau Merten dementsprechend in die Funktion berufen. Sie werde diese Stelle am 01.07.2023 offiziell antreten.

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 28.06.2023

TOP 9 Anfragen

Herr Meyering fragt an, wann die entfernten Sitzgelegenheiten / Parkletts wieder an ihre ursprünglichen Plätze zurückkämen.

Frau Merten antwortet, dass der BEE plane, diese teilweise bis zum 15. Juli wieder an die vorgesehenen Stellen zurückzubringen. Spätestens aber nach dem Delftfest sollten alle wieder an ihrem ursprünglichen Platz sein oder ggf. alternative Standorte ausgesucht werden.

Frau Winter sagt, dass es im Kreuzungsbereich Alte Landstraße / Tide-Winnenga Weg durch übermäßigen Schilfwuchs zu einer gefährlichen Verkehrssituation kommen könne, da die Sicht stark eingeschränkt sei. Hier müsse Abhilfe geschaffen werden.

Herr Kruithoff antwortet, dass es für diese Anfrage nicht der zuständige Ausschuss sei, dass man aber diesen Hinweis dementsprechend an den BEE weiterleiten werde.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.